

Sie können selbst abschmieren!

Macht das Abschmieren des Kraftwagens noch Mühe?

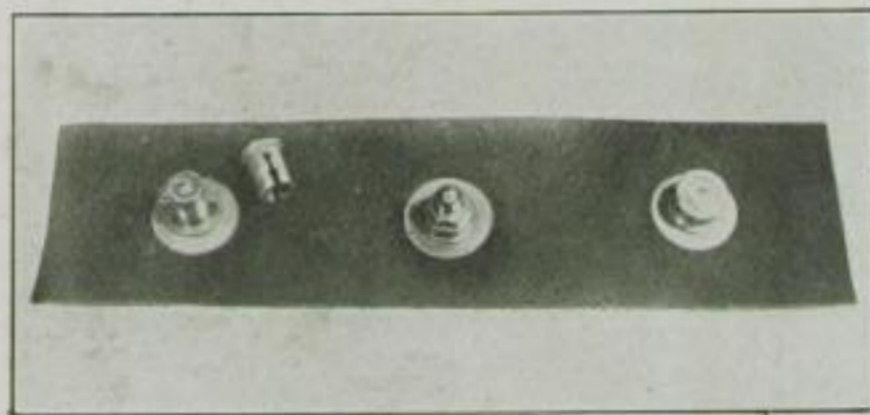
Die Arbeit des Abschmierens am Auto ist in den letzten Jahren so wesentlich erleichtert worden, daß man eigentlich heute nicht mehr von „Mühe“ sprechen kann.

Welcher Kraftfahrer weiß heute noch etwas von den Staufferbuchsen und Helmölern und ihrer nicht gerade sauberen Bedienung? Man hat diese Schmiereinrichtungen auch völlig verlassen. Es sei nur erwähnt, daß die Staufferbuchsen kleine Fettbehälter sind, die mit dem zu schmierenden Lager durch einen kleinen Kanal verbunden sind. Sie werden durch einen Deckel geschlossen, der zugleich einen Druck auf das Fett ausübt und es ins La-

Jeder Kraftfahrer präge sich ein, daß gute Schmierung der arbeitenden Teile des Wagens die Lebensdauer seines Wagens erhöht und ihm vorzeitige Reparaturausgaben spart.

ger drückt. Das langweilige Abschrauben der Deckel mit ihren vielen Gewindegängen, das Vollstreichen der Buchse mit Fett, das Wiederaufschrauben war manchem Chauffeur zuviel, besonders wenn die Schmierstellen sich an

unzugänglichen Stellen unter dem Rahmen befanden. Sie wurden leicht übersehen. Auch setzten sich bei diesen Schmiereinrichtungen in die Zuleitungen Staub und Schmutzteilchen und verhinderten die Fettzuführung. Diese Nachteile vermeidet die neuzeitliche **Preßdruckschmierung**. Man verzichtet hierbei bewußt auf einen größeren Vorrat an Schmiermitteln und setzt auf den Schmierkanal einen kleinen Druckschmierkopf, dem unter Druck Schmierfett zugeführt wird. Hierzu bedient man sich kleiner, handlicher Pressen, die auf den Schmierkopf aufgesetzt werden. Dieser ist als kleines Kugelventil ausgebildet: Unter dem Fett-



Verschiedene Druckschmierköpfe
 Bajonettanschluß mit Staubkappe Kugelkopf Flachkopf

druck der Presse öffnet eine kleine Kugel den Fettkanal. Beim Abnehmen der Presse verschließt die Kugel sofort

Diese Schmierpresse mit Überdruckkolben erlaubt Wagen mit den verschiedensten Druckschmierköpfen abzuschmieren

